



„Worte finden für das Schweigen – Zeitzeugenclub für von SED-Unrecht betroffene Menschen und ihre Familien“

Beauftragte
des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

**Start des neuen Veranstaltungsangebots 28.04.2023, 17.00-18.30 Uhr
Bürgerstraße 1, 39104 Magdeburg**

Birgit Neumann-Becker:

„Erlebtes Unrecht und die Folgen von politischem Unrecht begleiten Betroffene oft ein Leben lang. Der Umgang damit ist individuell und kann ganz unterschiedlich aussehen. Häufig sind aber auch Angehörige und nachfolgende Generationen vom Schicksal der Familie betroffen. Über das Erlebte zu sprechen, in den Austausch mit der Familie, mit Freunden oder anderen Betroffenen zu gehen, kann helfen, das Erlebte zu verarbeiten. Doch oft fehlen einfach die Worte. Der neue, psychologisch betreute Zeitzeugenclub ist ein Angebot an Zeitzeugen und ihre Angehörigen, in Gesprächen und Schreibübungen der Unrechtserfahrung Wort und Raum zu geben.“

Viele Menschen waren in der SED-Diktatur betroffen von Verfolgung und Repression, Ausgrenzung und Diskriminierung. Sie sind heute wertvolle Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Gegen das Vergessen und für den Dialog zwischen den Generationen ist das Sprechen über das *unaussprechliche* Unrecht wichtig, aber oft nicht einfach. Denn es ist schwierig, für das Erlebte die richtigen Worte zu finden, sich zu öffnen und der Erinnerung und den Gefühlen Raum zu geben.

Mit dem Zeitzeugenclub bietet die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt ein neues Veranstaltungsformat an, das sich in erster Linie an Betroffene von SED-Unrecht und deren Angehörige richtet. In Gruppengesprächen und Schreibübungen soll sich persönlichen Erfahrungen und Fragen genähert werden, um Worte zu finden für das Schweigen und Möglichkeiten, wie darüber erzählt werden kann. Geleitet wird der Zeitzeugenclub von der Psychologin und wissenschaftlichen Mitarbeiterin im Kompetenznetzwerk für psychosoziale Beratung und Therapie Betroffener von SED-Unrecht. Das Kompetenznetzwerk wird von der Landesbeauftragten und der Magdeburger Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Magdeburg getragen.

Das erste Treffen findet am Freitag, den 28. April von 17.00 bis 18.30 Uhr in den Räumen der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt, Bürgerstraße 1, 39104 Magdeburg statt. Es wird um Anmeldung gebeten unter veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de oder telefonisch unter 0391-560 1519.

Weitere Termine des Zeitzeugenclubs sind die Freitage: 16. Juni 2023, 7. Juli 2023, 1. September 2023, 6. Oktober 2023 und 3. November 2023, jeweils 17.00 bis 18.30 Uhr.

Kontakt: Schleifufer 12, 39104 Magdeburg
Telefon: 03 91 / 5 60-15 01
Telefax: 03 91 / 5 60-15 20
E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://aufarbeitung.sachsen-anhalt.de>